

tabu info

Gymnasium mit Musik- und Sportzweig



© fotobonntype.de

2007

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Gute Ergebnisse bei der Schulinspektion.....	2
Zentralabitur 2007: Ende gut, alles gut!	2
Informationen zu zentralen Prüfungen in der Mittelstufe.....	3
Fördern und Fordern am Tabu.....	5
Diagnose und Förderung – mehr als Lern- und Förderempfehlung	6
Literaturtag: Schock deine Eltern – lies ein Buch!	7
Pädagogischer Tag am Tabu.....	7
Musikalische Erfolge und große Auftritte	8
Von Mozart bis Abba – der Unterstufenchor zeigt sein breites Repertoire	9
„I’ve got the music in me”	10
Big-Band-Workshop mit Jiggs Whigham	11
Tabu-Big-Band trifft Kunst	12
Aufführung des Mozart-Requiems in Carcassonne.....	12
Neustart des Sport-Leistungskurses am Tabu	13
Tannenbuscher Staffel beim 9. RheinEnergie Schulmarathon auf dem 2. Platz	13
Unser Forscher-Nachwuchs-Team unterwegs	14
Englisch-Wettbewerb „The big challenge“.....	16
Ergebnisse des Schülerwettbewerbs „Känguru der Mathematik 2007“	16
Teilnahme am Wettbewerb „Familienbande“ – die Klasse 9c erhält sechs Urkunden	17
Erfolgreiche Zeitungsprojekte	18
Lernpartnerschaft zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und den Stadtwerken Bonn	19
Wirtschaftsethik – Was ist das? Teamwork praktisch mit den SWB	20
2006/2007 über hundertmal im Einsatz – der Schulsanitätsdienst des Tannenbusch-Gymnasiums	21
Austauschprogramm mit Pordenone in Italien.....	22
Selbstlernzentrum Sek. II am Tannenbusch Gymnasium.....	23
tabu.bonn.de	24
PC-Räume	24
Aufruhr im Altersheim	25
Abiturientinnen und Abiturienten des Tannenbusch-Gymnasiums Bonn 2007	26
Die neuen Sextaner 2007/08	27
Die neuen Lehrerinnen und Lehrer am Tannenbusch-Gymnasium	28
Terminvorschau	28
Dank	28

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir möchten die Tradition unseres Infobriefes auch in diesem Jahr weiterführen und über die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen am Tannenbusch-Gymnasium berichten.

Frau Jankowski und Frau Dr. Wüpper haben in der Nachfolge von Frau Kampe engagiert die Organisation und Koordination dieses Kommunikationsweges übernommen, herzlichen Dank an unsere beiden Kolleginnen!

Neben den Neuerungen durch den Gesetzgeber, wie den Zentralen Abschlussprüfungen nach der Klasse 10 und dem Zentralabitur, der Schulzeitverkürzung für die jetzigen 5.-7.-Klässler sowie den damit verbundenen Langtagen gibt es ein großes inner-schulisches Engagement am Tabu.

Jede Ausgabe der Tabu-Info zeigt unterschiedliche Schwerpunkte unseres lebendigen und vielfältigen Schullebens, da die gesamte Bandbreite unserer schulischen Aktivitäten den Umfang eines Heftes sprengen würde.

Sehr stolz sind wir natürlich zuallererst auf unsere **erfreulichen Ergebnisse bei allen Prüfungen und Erhebungen, die das Neue Schulgesetz vorschreibt.**

Sie erhalten aber u. a. auch Einblicke in spannende, **wissenschaftliche Exkursionen der Traditionsklassen**, Informationen über **Wettbewerbserfolge** unserer Schülerinnen und Schüler in den Fächern Mathematik, Englisch, Literatur und Medienkunde sowie über **neue pädagogische Angebo-**

te unseres Kollegiums im Zusammenhang mit unserem Förderkonzept und den Ergebnissen des pädagogischen Tages.

Ein weiterer Schwerpunkt ist unserer **Partnerschaft mit den Stadtwerken Bonn** gewidmet. Natürlich werden auch unsere diesjährigen Fünftklässler sowie unser erfolgreicher Abiturjahrgang namentlich aufgeführt. Rückblicke auf **besondere sportliche und musikalische Ereignisse** sowie auf unseren **Literaturtag** runden das Bild der aktuellen Ausgabe der Tabu-Info ab.

Wir freuen uns über unsere neuen Kolleginnen und Kollegen, Frau Müller (Deutsch, ev. Religion), Frau Priddy (Deutsch, Musik) und Herrn Naus (Englisch, Deutsch).

Mit Herrn Dworschak, Frau Schilling und Herrn Jabs wurden für dieses Schuljahr Eltern als Vorsitzende der Schulpflegschaft gewählt, die das Schulleben interessiert begleiten und engagiert mitgestalten. Viele Eltern unterstützen unsere Arbeit u. a. als Aufsicht in der Schülerbücherei und in der Mensa oder durch ihre aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien oder AGs.

Wir danken ganz herzlich allen am Schulleben Beteiligten für ihren großen Einsatz und Ihre „Leidenschaftlichkeit“ (Zitat eines Schulinspektors), die dem Tabu ein unverkennbares, starkes Profil verleihen und so auf jeden Einzelnen zurückstrahlen.

Wolf Hellberg, Martina Galilea

Gute Ergebnisse bei der Schulinspektion

Nachdem im Dezember 2006 zwei Schulinspektoren am Tannenbusch-Gymnasium Bonn waren, liegt nun die Qualitätsanalyse vor.

Als eine der ersten Schulen wurde das Tannenbusch-Gymnasium von einem Team der Qualitätsanalyse geprüft. Vor dem Besuch der Inspektoren schickten wir der Bezirksregierung zwei gut gefüllte Aktenordner mit Informationen über unsere Schule und unser Schulleben zu.

Im Dezember letzten Jahres war es dann soweit: Unangemeldet besuchten zwei Qualitätsprüfer alle Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Klassen und Fächern. Zusätzlich wurden Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung geführt.

Jetzt liegt endlich das Ergebnis vor: Wir haben die Inspektoren überzeugt! Wir können uns über gute Noten freuen – angefangen bei den Kompe-

tenzen unserer Schülerinnen und Schüler, bei der fachlichen und didaktischen Gestaltung des Unterrichts über unser Förderkonzept und unsere Schülerberatung bis hin zur Professionalität der Lehrkräfte und der Schulleitung. Besonders lobend wurde unsere Schule als Lern- und Lebensraum, an dem alle Beteiligte aktiv mitwirken, hervorgehoben.

Anregungen der Qualitätsanalyse zur Optimierung einzelner Arbeitsbereiche nimmt unsere lebendige Schulentwicklung ebenso auf wie die Impulse aller am Schulleben Beteiligten, um unseren eingeschlagenen Weg mit sinnvollen Zielen weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

Martina Galilea

Zentralabitur 2007: Ende gut, alles gut!

Die Schülerinnen und Schüler des Tabu erzielten gute Ergebnisse beim ersten Zentralabitur.

Die Nachricht, dass bereits der Abiturjahrgang 2007 der erste mit Zentralabitur werden sollte, traf alle Beteiligten recht unvorbereitet, so schnell hatte niemand damit gerechnet. Und so flossen dann auch von Seiten des Ministeriums die Informationen über Inhalte, Modalitäten, Termine und Bewertungsmaßstäbe zunächst nur spärlich, so dass sich Unsicherheit breit machte und das Stimmungsbarometer je nach Gemütslage von „so schlimm kann es beim ersten Zentralabi gar nicht werden“ bis „das schaffen wir nie“ reichte. Erst allmählich lichtete sich der Nebel, auf Learnline erschienen die ersten

konkreten Informationen gefolgt von Musteraufgaben, Probeklausuren und schließlich Übungsmaterialien der Verlage. Und geübt wurde reichlich, denn wer konnte ausschließen, dass nicht doch diese oder jene Aufgabe in Zusammenhang mit Operator x oder doch y abgeprüft wurde. Während der Vorbereitungen stellten einige Schülerinnen und Schüler fest, dass ihre Vorbereitungszeit durch eine „ungeschickte“ Wahl der Abiturfächer erheblich verkürzt wurde; denn wer Pech hatte, der musste aufgrund der zentralen Prüfungstermine tatsächlich alle drei Abiturklausuren noch vor

den Osterferien bewältigen. Die Glücklichen hingegen, hatten alle Klausuren erst nach den Ferien und damit eine erheblich verlängerte Vorbereitungsphase.

Und dann kamen sie endlich die großen Tage ..., ach nein, so schnell kamen sie nicht, denn vorher war von Seiten der Schule noch ein erheblicher organisatorischer Aufwand zu leisten, beispielhaft hierfür sei nur das nachmittägliche Herunterladen der verschiedenen Abiturvorschläge aus dem Internet und das Kopieren aller Materialien in Kursstärke genannt. Auch die anschließende Korrektur bot einige Tücken, insbesondere aber durch die verstärkte Fremdkorrektur und den weiten Transport der Abiturklausuren an eine so genannte Stützpunktschule, wo sie umverpackt und von der gegenkorrigierenden Schule in Empfang genommen wurden. All dies war natürlich wieder verbunden mit dem Beachten umfassender Verwaltungsvorschriften und dem Ausfüllen zahlreicher Formulare.

Schließlich war es geschafft und frei nach dem rheinischen Motto „et het noch immer jot jejang“ fällt dann

auch der Rückblick auf die Ergebnisse des Zentralabiturs positiv aus. Das Abitur 2007 verschaffte unserer Schule mit Alina Jüngling und Carolin Schmelzer gleich zwei Abiturientinnen mit der Traumnote 1,0 (an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch) und immerhin ein Viertel der Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs mit einer 1 vor dem Komma, eine beachtliche Leistung. Besonders erfreulich waren die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen im Leistungskurs Musik und im Leistungs- und Grundkurs Mathematik, gerade in den Fächern, in denen vorher besonders gezittert worden war.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den beteiligten Kolleginnen und Kollegen und dabei insbesondere meinem Mitjahrgangsleiter Herrn Toparkus, der Schulleitung, den Sekretärinnen sowie den Schülerinnen und Schülern und Eltern für Ihre große Unterstützung und Mithilfe. Nach der gelungenen Generalprobe 2007 kann das nächste Zentralabitur ruhig kommen, dafür allen Beteiligten bereits jetzt viel Erfolg!

Stefanie Daniels-Gentsch

Informationen zu zentralen Prüfungen in der Mittelstufe

Zentrale Leistungsüberprüfung zum Abschluss der Klassen 10

Parallel zum ersten Durchgang des Zentralabiturs wurden im letzten Schuljahr auch erstmals **zentrale Prüfungen am Ende der Klasse 10** durchgeführt.

Den Kern bildeten **schriftliche Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.**

Sowohl die Prüfungsaufgaben als auch die Bewertungsraster waren dabei

landeseinheitlich vorgegeben und wurden erst unmittelbar vor der Prüfung veröffentlicht, so dass weder die Schülerinnen und Schüler noch die Lehrerinnen und Lehrer vorher wussten, was sie genau erwarten würde.

Neben den geltenden Kernlehrplänen orientierten sich die Kolleginnen und Kollegen bei der Vorbereitung an ergänzenden inhaltlichen Rahmenvor-

gaben der Landesregierung. Darüber hinaus lag der Schwerpunkt auf der Vermittlung relevanter Kompetenzen, um auch mit ungewohnten Frage- und Aufgabenstellungen produktiv umgehen zu können.

Die Ergebnisse zeigen, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit der neuen Situation gut zurecht kamen. Verglichen mit der Vornote, die die bisher in der Klasse 10 erbrachten Leistungen (Klassenarbeiten, mündliche Mitarbeit, Hausaufgaben etc.) bewertet, kam es nur zu geringen Abweichungen: Meist entsprach die Prüfungs- der Vornote; wenn es zu Abweichungen kam, bewegten sich diese meist im Rahmen von einer Note und

der Großteil der Abweichungen stellte Verbesserungen dar.

Die Zeugnisnoten in den genannten Fächern ergaben sich schließlich aus einer Verrechnung von Vor- und Prüfungsnote. Aufgrund der geringen Zahl an Abweichungen musste an unserer Schule auch in keinem Fall eine ergänzende mündliche Prüfung durchgeführt werden.

Insofern erhielten sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer die Rückmeldung, dass unsere Vorbereitung angemessen und effektiv war und **unser Anforderungsniveau den Vorgaben der Landesregierung voll entspricht.**

Frank Galilea

Lernstandserhebungen in der Klasse 8

Um im Verlauf der Sekundarstufe I bereits in **Klasse 8** eine Rückmeldung über den Leistungsstand in den Kernfächern zu erhalten, werden seit einigen Jahren ergänzend **Lernstandserhebungen** durchgeführt. Ähnlich wie bei den Abschlussprüfungen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler hierzu **landeseinheitlich gestellte Aufgaben in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.** Nach der zentralen Auswertung ihrer Antworten erhalten die Schülerinnen und Schüler eine **individuelle Rückmeldung**, die ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf die geforderten Kompetenzen der einzelnen Fächer ausweist.

Ferner werden die Einzelergebnisse zu einer Gesamteinschätzung der einzelnen Klasse sowie der gesamten Jahrgangsstufe verknüpft, so dass auch die Lehrerinnen und Lehrer Hinweise für den eigenen Unterricht erhalten.

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen im Schuljahr 2006/07 bestätigen ebenso wie die Noten der Abschlussprüfungen die Arbeit am Tannenbusch-Gymnasium, da alle Gruppen das geforderte Leistungsniveau erreichten und **keine signifikanten Abweichungen vom Landesergebnis** zurückgemeldet wurden.

Frank Galilea

Fördern und Fordern am Tabu

Die bereits bestehenden Konzepte der individuellen Förderung und Forderung werden in diesem Schuljahr ausgebaut.

Das Förderkonzept unserer Schule hat zwei wichtige Aufgaben.

So sollen schwache Schülerinnen und Schüler an das Leistungsniveau ihrer Klasse herangeführt werden, indem Defizite durch gezielte Fördermaßnahmen abgebaut und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufgebaut werden.

In diesem Bereich ist die Schule ein großes Stück weitergekommen: Ausarbeitung fachspezifischer Förderempfehlungen, Anleitungen zum selbstständigen Arbeiten, Betreuung im Selbstlernzentrum und die Einrichtung von Förderkursen seien hier als Beispiele angeführt. Zurzeit werden die Förderempfehlungen einem umfangreichen Evaluationsprozess unterzogen – die Instrumente der Förderung sollen in Zukunft noch gezielter und effizienter angewendet werden.

Das zweite wichtige Standbein des Förderkonzepts unserer Schule ist die Förderung begabter Schülerinnen und Schüler. Hier bieten vor allem die Profilklassen des Musik- und des Sportzweigs hervorragende Möglichkeiten, besondere Interessen und Begabungen aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Wenn man sich anschaut, wie viele von ihnen in Orchester-, Chor- und Theaterprojekten beteiligt sind oder sich bei zahllosen Sportveranstaltungen hervorragend präsentieren, kann unsere Schule sicher mit Stolz auf eine geglückte Umsetzung der Idee der individuellen Förderung verweisen.

Aber auch die Möglichkeiten der Schulzeitverkürzung (Klassen überspringen) wurden und werden am Ta-

bu umgesetzt – eine wichtige Maßnahme, herausragende Leistungen im schulischen Bereich zum Wohle des Kindes zu würdigen.

Des Weiteren sei das aktuelle Konzept im Rahmen der Ergänzungsstunden „**Fördern und Fordern**“ in Klasse 7 als weiterer Baustein des Förderkonzepts genannt.

In diesem Schuljahr sollen nun zusätzliche Möglichkeiten der Begabtenförderung entwickelt werden, wobei wir alle Schülerinnen und Schüler und besonders die Traditionsklassen unserer Schule ansprechen wollen.

So werden Jugendliche mit besonderen individuellen Begabungen dazu ermuntert, verstärkt an **Schülerwettbewerben** teilzunehmen, von denen es inzwischen eine große Zahl für die verschiedenen Fächer und Altersstufen gibt. Um diese Vielfalt etwas übersichtlicher und griffiger zu gestalten, werden sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer unserer Schule in ihren Fachkonferenzen zu Beginn dieses Schuljahres einen Überblick über mögliche Schülerwettbewerbe des Fachbereichs verschaffen und überlegen, wie man Schülerinnen und Schüler für eine Teilnahme auf Landes- oder Bundesebene motivieren kann.

Die Erfolge, die Schülerinnen und Schüler verschiedener Kurse von Herrn Döring (z.B. war sein LK Sozialwissenschaften siegreich beim bundesweiten Projekt „Jugend und Wirtschaft“ der F.A.Z und des Bundesverbandes deutscher Banken) in den letzten Jahren erzielen konnten, zeigen,

dass sich ein solches Engagement lohnt.

Eine weitere Möglichkeit der Individualförderung stellt die Teilnahme an speziellen **Schülerlabors, Schülerakademien, Universitätsveranstaltungen und Praktika** dar. Näheres dazu wird in den nächsten Wochen zusammengestellt werden.

Für Information und Beratung in dem Bereich der individuellen Begabtenförderung steht ab diesem Schuljahr **Herr Borchardt** (Physik und Mathematik) zur Verfügung. Eltern und Schüler können gerne einen Termin mit ihm vereinbaren (am günstigsten in seiner Sprechstunde am Do 4. Stunde).

Matthias Borchardt

Diagnose und Förderung – mehr als nur Lern- und Förderempfehlung

In einem Pilotprojekt im Deutschunterricht verschiedener Jahrgangsstufen werden Diagnoseraster nach den Klassenarbeiten getestet.

Wenn die Leistungen von Schülerinnen und Schülern schlechter als ausreichend sind, erhalten sie zu den Zeugnissen differenzierte Lern- und Förderempfehlungen, mit denen sie ihre Schwächen im Selbstlernzentrum aufarbeiten können. In diesem Schuljahr werden probeweise im Deutschunterricht mehrerer Klassen Raster nach den Klassenarbeiten getestet, um nicht erst zum Halbjahr den Jugendlichen eine Rückmeldung zu geben.

Diese Idee entstand auf einer Sitzung der Fachschaftsvorsitzenden der Hauptfächer im vergangenen Schuljahr. Wie die Lern- und Förderempfehlungen soll eine gegliederte Rückmeldung nach den Klassenarbeiten allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich selbstständig zu kontrollieren, Lernmaterial im Selbstlernzentrum zu finden und dort an den eigenen Schwächen zu arbeiten.

Im letzten Schuljahr wurde in einer Testphase im Deutschunterricht der 7c ein derartiges Raster zu den Klassenarbeiten von den Schülerinnen und Schülern positiv aufgenommen. Um die diagnostizierende Begleitung während des Schuljahres noch zu verbessern, wird dieses Raster in diesem Schuljahr modifiziert. Die Fachschaft Deutsch entwarf für dieses Pilotprojekt ein Raster, das vor allem die Darstellungsleistung berücksichtigt. So finden die Rechtschreibung, die Grammatik und der Ausdruck eine besondere Berücksichtigung.

Ziel ist es dabei, allen Schülerinnen und Schülern durch eine differenzierte Diagnose frühzeitig Unterstützung in der Aufarbeitung von Schwachstellen anzubieten und letztlich die Zahl der Lern- und Förderempfehlungen und damit eine schlechte Note zum Halbjahr zu reduzieren.

Eva Jankowski

Literaturtag: Schock deine Eltern – lies ein Buch!

Kurz vor Beginn der Sommerferien fand an unserer Schule erstmalig ein Literaturtag statt, an dem sich alle Klassen und Kurse beteiligten.

Am 16. Juni 2007 zeigt sich das Tabu von seiner bunten Seite: Neben zahlreichen Ständen in der Pausenhalle, an denen Lesezeichen, selbstgebastelte Stundenpläne, Gedichte, Witze und Literaturempfehlungen verkauft wurden, bot sich Gelegenheit, an Aktionen wie z.B. dem Schreiben einer Endlosgeschichte teilzunehmen oder – für jüngere Kinder – zu malen. Sungen von vier Autoren, szenen, nen – teils in verschiedenen Sprachen –, musikalische Darbietungen, ein Bücherbasar, Vorlesecke und Märchenzelt wurden insgesamt gut besucht. Kurz vor Schluss der Veranstaltung traf man sich in der

Aula, wo im Rahmen einer großen Tombola attraktive Preise verlost wurden. Mit einer großen Luftballonaktion, bei der Literaturempfehlungen buchstäblich „in die Luft“ gingen, endete die Veranstaltung.

Insgesamt staltete sich der erste Literaturtag an unserer Schule als eine außerordentlich vielfältige, facettenreiche Veranstaltung, die sicherlich in Zukunft wieder aufgegriffen werden wird.

Der Erlös des Literaturtags von knapp 2000 € kommt der Schülerbibliothek für Renovierungs- und Ausstattungszwecke zugute.

Hildegard Lücke, Andreas Döring



Pädagogischer Tag am Tabu

Am 23. März 2007 fand für das Kollegium ein Pädagogischer Tag zu den Schwerpunkten Textproduktion, Leseverstehen und Elternarbeit statt.

Während des Pädagogischen Tages am 23. März 2007 wurden zwei Wunschthemen des Kollegiums miteinander verbunden: die sprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sowie die Elternarbeit.

Ab der fünften Stunde informierten sich die Kolleginnen und Kollegen in zwei der drei angebotenen Workshops zu den verschiedenen Gebieten. Die Workshops Elternarbeit und Textproduktion leiteten zwei Referentinnen des RAA (Regionale Arbeitsstelle zur

Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien), während Frau Heß in das Thema Leseverstehen einführte.

Als Ergebnis des Schwerpunkts Sprache wurde festgehalten, dass sprachliche Förderung in allen Fächern und nicht nur im Deutschunterricht stattfinden muss. Alle Fachschaften sollen Formulierungshilfen für die jeweilige Fachsprache entwickeln und das sprachliche Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler besonders in den Blick nehmen. Außerdem gilt es, „Stolpersteine“ der deutschen Sprache im Unterricht zu thematisieren, die gerade für Nichtmuttersprachler mitunter ein großes Hindernis dar-

stellen können. Um die Ausdrucksmöglichkeit in der jeweiligen Fachsprache zu verbessern, sollen zudem sowohl Schülertexte als auch die Texte in den Schulbüchern mit den Schülerinnen und Schülern intensiv besprochen werden.

Beim Thema Elternarbeit wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Elternhäusern in der Regel gut funktioniert und viele Eltern aktiv am Schulleben teilnehmen. Alle Lehrerinnen und Lehrer freuen sich auf eine enge Kooperation mit den Eltern unserer Schule, da diese wichtig für das Klima des Tabu ist.

Eva Jankowski

Musikalische Erfolge und große Auftritte

Der Fachbereich Musik präsentierte in den vergangenen Jahren zahlreiche Auftritte von Barock bis Pop.

In den Jahren 2006 und 2007 haben wieder einmal viele unterschiedliche Klein- und Großprojekte von Unterstufen-Chor, Oberstufen-Chor, Orchester, Big-Band/Combo und der Rhythmikabteilung stattgefunden.



Projekte, die nicht nur innerhalb unseres Schullebens musikalische Erfolge waren, sondern auch außerhalb (z.B. beim Beethovenfest, Musikfest der Bonner Schulen) große Wirkung hinterließen. Die einzelnen Ensembles zeigten insgesamt ein hohes musikalisches Niveau sowie eine große Bandbreite der Thematik bei den projektorientierten Konzerten.

Hier kurz zusammengefasst im Rückblick/Vorausschau die Höhepunkte der letzten zwei Jahre.

März 2006

Zwei Aufführungen **Musiktheater** „Wer hat dich so geschlagen“ mit Solisten, Combo, Orchester, Oberstufen-Chor, „Passionsstück“ mit Werken von J.S. Bach, A.L. Webber, F. Zappa und anderen

August 2006

Abschlusskonzert des Musikfestes der Bonner Schulen mit Combo und Salonorchester

September 2006

Eröffnungskonzert des Beethoven-Festes unter Mitwirkung der Big-Band

November 2006

Abschlussabend Rhythmik und Verabschiedung von **Frau Riemen-schneider** und **Mozart-Abend** des Unterstufen-Chores mit Teilnahme des LK-Musik 12

März 2007

Orchester -und Solistenkonzert mit Werken von Gabrieli, Respighi, Vivaldi, Albrechtsberger (Harfenkonzert), Gluck und Klezmer-Musik

Juni 2007

Zwei Aufführungen „I've got the music in me“ Musik-und Filmprojekt,

Big-Band, Combo, Mittel- und Oberstufenchor

August 2007

Abschlusskonzert des **Big-Band-Workshops mit Jiggs Whigham** im Rheinhotel Dreesen und **Eröffnungskonzert des Beethovenfestes** unter Mitwirkung der Big-Band

Oktober 2007

Konzert des Unterstufenchores zum Thema **Filmmusik**

Zwei Aufführungen Zum siebten und letzten Mal: „**Mozart-Requiem**“, Bach-Klavierkonzert, O-Chor, Orchester, Solisten, Ehemalige und Freunde

November 2007

Konzertreise und Aufführung des **Requiem in Carcassone** (Frankreich)

Dezember 2007

Konzert der Big-Band bei einer Matinée der Bundeskunsthalle der Bundesrepublik Deutschland

Eduard Käßeler

Von Mozart bis Abba – der Unterstufenchor zeigt sein breites Repertoire

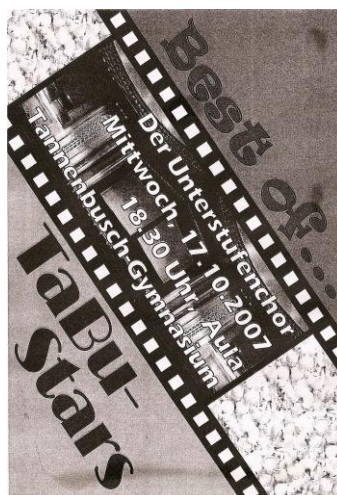
Unter dem Titel „**Allerliebstes bäsle häsle**“ gestaltete der Unterstufenchor am **28. November 2006** ein Konzert zum Mozart-Jahr und präsentierte erfolgreich bekannte Filmmusik am **17. Oktober 2007**.

Bei dem Konzert sangen die 80 Unterstufenschülerinnen und -schüler Lieder wie „Das Kinderspiel“, „An die Freude“, „Sehnsucht nach dem Frühling“, „Bona nox“ oder „O du eselhafte Martin“. Dazwischen wurden Instrumentalwerke (Mozart-Sonate C-Dur KV 330) und Arien (Arie des Cherubino, „Mein liebster Freund“ aus Bastien und Bastienne), Duette und Terzette (Zauberflöte) vorgetragen.

Im mittleren Programmteil wurden Werke von Robert Schumann dargeboten („Wenn ich ein Vöglein wär“, „Marienwürmchen“), dessen 150. Todestages man gedachte. Zwischen den musikalischen Werken zitierten Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses 12 Musik (Ltg. Frau Lückge) aus Briefen Mozarts an seine Frau Constanze.

Anschließend probte der Unterstufenchor für ein weiteres Konzert am 17. Oktober 2007 um 18.30 Uhr, das unter dem Thema **Filmmusik** stand. Auf dem Programm standen Songs aus dem Dschungel-Buch, Top Gun, Rocky III, Fame, Dirty Dancing, Die Kinder des Monsieur Mathieu u.a.

Um dem sängerischen Können den letzten Schliff zu verleihen, fuhr der Chor vorher zu



sivproben ins Jugendgästehaus Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Sängerinnen und Sänger wurden instrumental von einer Combo begleitet. Wie immer halfen auch bei diesem Projekt zahlreiche Eltern bei der Vorbereitung der Plakate und der Gestaltung der Aula.

Hildegard Lücke

„I’ve got the music in me“

Am 09. und 10. Juni 2007 sorgten 170 Schülerinnen und Schüler für eine „fun-ky“ Stimmung in der Aula des Tabu.

Unter dem Titel „I’ve got the music in me“ fand im letzten Schuljahr eine große Musik-, Film- und Tanzshow statt, an der der Ober- und Mittelstufenchor sowie die Big-Band und die Combo unserer Schule beteiligt waren. Insgesamt füllten damit etwa 170 Mitwirkende die verschiedenen Bühnen unserer Aula.

Die Zuschauer wurden Teil einer „aktuellen“ Fernsehsendung anlässlich des Geburtstags des fiktiven **Musikstars „Jimmy Blue“**, dessen **Leben in Film, Schauspiel, Tanz** und natürlich durch die entsprechende **Musik** gegenwärtig wurde.

Für die angemessene Glamouratmosphäre sorgte eine spezielle Raumgestaltung, die durch eine der vielen Arbeitsgruppen des Projekts geplant und umgesetzt worden war. Auch die Erarbeitung des Scripts zum beglei-



tenden Film sowie Schauspielproben, Kamera/Ton und Schnitt lagen in der Hand verschiedener Schülergruppen bzw. besonders engagierter Spezialisten – vorwiegend aus der **Stufe 13**, die damit viel Zeit und Arbeit in ihr musikalisches **Abschlussprojekt** am Tannenbusch-Gymnasium investierten. Der Film, der den roten Faden des Abends bildete, warf Schlaglichter auf die Höhen und Tiefen in der Karriere des Jimmy Blue. Erstaunlich, welche Musikgeschichte an so bekannten regionalen Orten wie dem Rex-Kino,



einem Bonner Plattenladen oder dem alten Zoll geschrieben wurde.

Musikalisch stand die **Stilistik des Funk** im Mittelpunkt, ergänzt durch einige Ausflüge in romantische Genres, wenn es um die verschiedenen Liebesaffären Jimmy Blues ging. Zu hören war das Ergebnis einer insge-

samt **neunmonatigen Probenarbeit**, die vor allem im Rahmen der Probenfahrt auf der Burg Bilstein sowie bei zahlreichen Probenwochenenden in der Schule intensiviert worden war.

Die ausgelassene, „funky“ Stimmung bei beiden Aufführungen in der Aula zeigte, dass der Spaß, den die beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegen sowie die musikalischen Leiter Martina und Frank Galilea an und mit diesem Projekt hatten, auf die Zuschauer übersprang.

Frank Galilea

Big-Band-Workshop mit Jiggs Whigham

Das laufende Schuljahr begann für die Tabu-Big-Band mit einem Großereignis, das die Musikerinnen und Musiker bereits in den Ferien zu mehreren Extraproben in die Aula führte.

Am 10. August 2007 war der international renommierte Jazz-Posaunist und Big-Band-Leiter Jiggs Whigham zu Gast. In intensiven und teils sehr innovativen Proben konnten die Schülerinnen und Schüler von seinen reichhaltigen Erfahrungen als Gründungsprofessor des Jazzbereichs der Musikhochschule Köln sowie als Leiter der RIAS- sowie der BBC-Big-Band profitieren und z. B. viel über authentische Swing-Stilistik und Improvisation lernen. Jiggs Whigham nutzte die Zeit, um an den im Vorfeld erarbeiteten Arrangements zu „feilen“ und die Musikerinnen und Musiker für die fol-

genden Aufführungen der Stücke zu motivieren.

Die Ergebnisse der Zusammenarbeit waren in der Folge bei sehr erfolgreichen Konzerten der Tabu-Big-Band im Rheinhotel Dreesen (12.8.) sowie auf dem Bonner Marktplatz (25.8.) zu hören.

Nach der eigenen CD „Grade 4“ und dem letzten Projekt „I’ve got the music in me“ bildete dieser Workshop eine gute Gelegenheit, das mittlerweile charakteristische Profil der Band weiter zu schärfen.

Frank Galilea

Tabu-Big-Band trifft Kunst

Zu hören ist die Tabu-Big-Band wieder im Forum der Bundeskunsthalle am 2. Dezember 2007 um 13.00 Uhr. Die Tabu-Big-Band tritt dabei bei einer Big-Band-Matinee im Rahmen der Bonner Schulkultur auf. Alle sind herzlich eingeladen!

Aufführung des Mozart-Requiems in Carcassonne

Unsere Schule führt am 2. November um 20 Uhr das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart mit einleitendem Klavierkonzert d-Moll von Johann Sebastian Bach unter Leitung von Eduard Keßeler in der Kathedrale von Carcassonne – Cité auf.

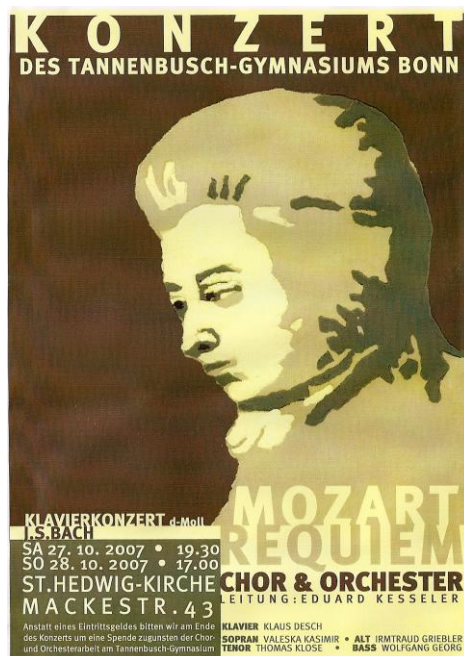
Dieses Musikprojekt entstand aus dem Wunsch heraus, unserem langjährigen Musiklehrer Eduard Keßeler zum Abschluss seiner Lehrertätigkeit ein besonderes Abschiedsgeschenk zu machen. Die Aufführung des *Mozart Requiems* hat an unserer Schule Tradition: Alle drei Jahre – im Jahre 2007 zum siebten Mal – kommt diese bekannte Messe in Bonn zur Aufführung. An diesem Projekt beteiligen sich immer Schulchor und Schulorchester, unterstützt von vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die damit eine enge Verbundenheit mit der Schule und vor allem mit ihrem sehr engagierten und beliebten Musiklehrer Eduard Keßeler zum Ausdruck bringen.

Es ist kein Zufall, dass unsere Wahl auf Carcassonne fiel. Seit 32 Jahren ist Herr Keßeler dem südlichen Frankreich sehr verbunden. In seinem Haus in dem kleinen Ort Dernacueille in den Corbieren verbringt er jedes Jahr seine Ferien. Dort studierte er auch

mit wechselnden schulischen Kammerorchestern und Kammerchören klassische Musikstücke ein und hat bereits zahlreiche Konzerte in der Umgebung von Carcassonne gegeben. Auf diese Weise begeisterte er zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und Eltern neben der Musik auch für die eindrucksvollen Landschaften, Menschen und Kultur dieser einmaligen Region.

Selbstverständlich wird es auch in Bonn zwei Konzerte geben: Am Samstag, dem 27. Oktober 2007 um 19.30 Uhr, und am Sonntag, dem 28. Oktober 2007 um 17 Uhr, werden Mozarts Requiem und das Klavierkonzert d-Moll von J. S. Bach in St. Hedwig, Bonn, Mackestraße aufgeführt.

Unser Projekt ist selbstverständlich mit Kosten verbunden, die zunächst von den Einzelnen zu tragen sind. Neben den Fahrt- und Unterkunftskosten müssen aber auch die Honorare der Solisten, Versiche-



rungskosten, Ausgaben für Werbung etc. gedeckt werden. Da wir für die Konzerte keine Eintrittsgebühren erheben, sind wir neben der Eigenbetei-

ligung auf Spenden angewiesen. Wir würden uns daher auch über kleinere Spendenbeträge sehr freuen.

Martina Klein, Andreas Döring

Neustart des Sport-Leistungskurses am Tabu

Seit Schuljahresbeginn 2007/08 bietet das Tannenbusch-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 12 einen Sport-Leistungskurs an.

Dieser Sport-LK ist als sinnvolle Fortsetzung des Sportzweiges in der Sekundarstufe I anzusehen. Dadurch besteht für die leistungsorientierten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr eigenes Sporttreiben zu ergänzen und eventuell zu komplettieren. Doch nicht nur die Praxis mit den profilbildenden Bewegungsfeldern „Leichtathletik“ und „Badminton“ sind ausschlaggebend für die Benotung in diesem Kurs, sondern auch die Theorie, die zur Hälfte leistungsdeterminierend ist.

Kurz nach den Herbstferien fand die erste 5.000m Überprüfung im Rahmen der Vorgaben für die aerobe Ausdauerprüfung im praktischen Abiturteil statt. Teilweise hervorragende

Leistungen waren hier zu vermerken (Bestzeit 17:53,0 min!).

Doch soll in diesem Kurs nicht nur das vorgeschriebene Pflichtprogramm abgearbeitet werden, sondern der Sport soll diesen Schülerinnen und Schülern ein besonderes Erfahrungsfeld bieten. Die Teilnahme mit einer Staffel beim Köln-Marathon (2. Platz in der X90-Wertung) oder der kürzlich durchgeführte Schnupperkurs im Golf auf der Anlage in St. Augustin sollen keine Einzelveranstaltung bleiben. Weitere Kontaktaufnahme mit anderen Sportarten wird erfolgen!

Mit der Einrichtung des Sport-Leistungskurses läuft die Teilnahme an „Sport als 4. Abiturfach“ aus.

Jojo Nolte

Tannenbuscher Staffel beim 9. RheinEnergie Schulmarathon auf dem 2. Platz

Wolkenloser Himmel, 40.000 Läufer Inliner, Walker. Nordic Walker, Handbiker und knapp 400 Schülerstaffeln drängelten sich am Startplatz in Köln-Deutz am Sonntag, den 07. Oktober 2007.

Um 11.38 Uhr erfolgte der Startschuss für die Topathleten, 4 Minuten später überquerten die Schülerinnen und Schüler die Startlinie.

Das Tannenbusch-Gymnasium war dieses Mal mit zwei Staffeln am Start, beide in der Wertungsklasse X90, d.h.

Mixed-Staffeln mit einem Gesamalter von 90 Jahren und mehr.

In der Staffel mit der Startnummer 147 lief eine Mischung aus Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II. Bedingt durch Krankheit mussten noch kurzfristige Änderungen vorgenommen werden und es war auch eine

gehörige Portion Glück dabei, dass man bei Fabian Kaiser und Constanze Kühn noch am Abend vorher fündig wurde und sie bereit waren mit zu laufen.



Startläufer in dieser Staffel war **Ting Wong** (Jahrgangsstufe 13), die erste 10 km-Etappe lief **Max Körner**, der die Schärpe an **Constanze Kühn** (Jahrgangsstufe 13) weitergab. Die zweite 10 km-Etappe lief **Martin Lisowski** (Jahrgangsstufe 13), gefolgt von **Fabian Kaiser** (Jahrgangsstufe 11). **Valeska Kasimir** (Jahrgangsstufe 13) lief die letzte Strecke von 7,2 km bis zum Ziel. In einer Zeit von 3:21,23 h wurde diese Staffel in der Gesamtwertung von 400 Schulstaffeln 91. und in der Wertungsklasse X90 (77 Staffeln) belegte sie den 21. Platz.

Mit Startnummer 67 ging die Staffel des Sport-Leistungskurses der Jahrgangsstufe 12 an den Start. „Keep on running“ hieß es zunächst für Startläuferin **Nadine Kahlert**, die ihre Schärpe an **Josef Kleindl** weitergab, der die erste 10-km Etappe „abarbeitete“. **Katharina Gömann** war die nächste Läuferin auf den folgenden 5 km, ehe **Ingmar Winterhoff**, in der Nacht aus Südafrika wiedergekehrt, die zweiten 10 km anging. **Christian Lindner**, ebenso wie Schlussläufer **Max Wagner**, der gerade erst aus dem ungarischen Trainingslager der Modernen Fünfkämpfer zurückgekehrt war, bildeten die beiden letzten Läufer dieser Staffel.

Die Leistungskurs-Staffel lief in der hervorragenden Zeit von 2:56,16 h in der Gesamtwertung auf den 14. Platz und in der X90-Wertung auf den 2. Platz.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern war es für Läuferinnen und Läufer aber auch Eltern und Betreuer Jojo Nolte und Liv Gotthardt ein Super-Marathon-Sonntag in Köln!

Jojo Nolte

Unser Forscher-Nachwuchs-Team unterwegs

12 Schülerinnen und Schüler besuchten im letzten Schuljahr die Kinder-Universität Bonn.

Im Jahr 2002 nahm das Projekt „Kinderuni“ seinen Anfang an der Universität Tübingen. Viele Universitätsstädte folgten dem Tübinger Vorbild mit großem Erfolg. Bereits im Sommersemester 2003 öffnete auch die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kooperation mit

der Dr. Hans-Riegel-Stiftung sowie GEO.lino erstmalig ihre Pforten für die Kinder-Studis. Ein interessantes Programm mit Vorlesungen aus den unterschiedlichen Fakultäten und Fachbereichen ermöglicht Schülerinnen und Schülern von acht bis zwölf Jahren, nach Schulschluss in die Welt

der Wissenschaft hineinzuschnuppern: Spannend sind nicht nur die Fragestellungen. Die Kinder-Universität ermöglicht es den kleinen Nachwuchsforschern, ein für sie völlig fremdes „UNIversum“ zu erkunden: Unter Professoren, Dozenten und Hiwis jagen sie zusammen mit ihren Kommilitonen in Dimensionen von „s. t.“ und „c. t.“ den heiß begehrten „Scheinen“ nach.

Die Vorlesungen, die im Wolfgang-Paul-Hörsaal der Bonner Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am Kreuzberger-Weg stattfinden, führen die Nachwuchs-Studis in beeindruckender Weise an die Beschäftigung mit wissenschaftlichen Problematiken heran und ermöglichen einen ersten Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen und den universitären Vermittlungsformen.

Wie ihre großen Vorbilder ausgerüstet mit einem Studi-Ausweis und College-Block machten sich im Wintersemester 2006 – 2007 sowie im folgenden Sommersemester 12 Schülerinnen und Schüler der damaligen Klasse 6a (jetzt 7a) mit ihrem Klassenlehrer Herrn Gruhn regelmäßig montags nachmittags vom Gymnasium Tannenbusch mit der Linie 620 zum Wolfgang-Paul-Hörsaal auf.

Über eine Reise in den menschlichen Körper zum Schauplatz des „Kampf[es] in unserem Blut – tote Viren retten Leben“ führten die wissenschaftliche Expeditionen beispielsweise in die Vergangenheit zur „Formel 1 bei den Römern“ sowie zur bedeutsamen Kleiderfrage ins Mittelalter: „Weiß wie Schnee, rot wie Blut, grün wie Gras“. Wir sind in ferne Länder aufgebrochen, „Wo der wilde Kaffee wächst“, besuchten ferne Völker wie

die „Maya, die Könige des Urwalds“ und ergründeten dabei – zum Glück aus „sicherer Entfernung“ – „Wilde Bienen, Räuber, Fleischfresser und Parfümsammler“ intensiv. Im Rahmen einer astronomischen Expedition gingen wir dem Forschungsauftrag „Wer wohnt denn eigentlich in der Milchstraße“ nach. Aber auch das scheinbar so vertraute Siebengebirge erforschten wir neu im Rahmen der Vorlesung „Schlacke, Lava, Bims & Co – Vulkane rings um Bonn“, die durch den Besuch des Mineralogisch-Petrologischen Museums im Poppelsdorfer-Schloss ergänzt wurde.

„Achtung Weltuntergang!“ – So begrüßte Privatdozent Dr. J. Löffler vom Geographischen Institut die Zuhörer. Die alarmierenden Auswirkungen des Klimawandels wurden für jeden einzelnen von uns in seiner spannenden Vorlesung mit eindrucksvollen Experimenten erfahrbar. „Wird Gott nass, wenn es regnet – Was Kinder über Gott und Religion denken“ sowie ein „Besuch bei Adam und Eva – Paradiesvorstellungen der Religionen“ rundeten die Reise durch die Welt der Wissenschaft ab und eröffneten den Studis einen Einblick in theologische Fragestellungen. Am Ende der Vorlesung blieb den Kinder-Studis mit ihrem ungebremsen Wissensdurst immer ausreichend Zeit, den Professoren und Dozenten Fragen zu stellen und Unklarheiten zu beseitigen.

Die zusätzlichen Anstrengungen blieben für die kleinen Forscher nicht unbelohnt. Für ihren erfolgreichen Universitätsbesuch erhielten die Teilnehmer der Kinder-Universität als Anerkennung einen echten „Schein“: Das Kinder-Uni-Diplom.

Wolff Dietrich Gruhn

Englisch-Wettbewerb „The big challenge“

Das Tabu verzeichnet große Erfolge beim Englisch-Wettbewerb in den Jahrgangsstufen 6 und 7 im Schuljahr 2006/07

Beim Englisch-Wettbewerb „The big challenge“, an dem unsere Schule im vergangenen Jahr erstmalig teilgenommen hat, haben einige Schülerinnen und Schüler besonders gut abgeschnitten. In der **Jahrgangsstufe 6** belegten **Tom Pilger, Jessica Warusz** und **Katharina Blanke** die ersten 3 Plätze. In der **Jahrgangsstufe 7** er-

zielten **Julia Roggendorf, Melissa Passmann** und **Carolin Fuchs** hervorragende Leistungen.

Auch in diesem Schuljahr erhalten alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Möglichkeit zur Teilnahme. Der nächste Wettbewerb findet am **6. Mai 2008** statt. Über die Anmeldemodalitäten wird rechtzeitig informiert.

Hildegard Lücke

Ergebnisse des Schülerwettbewerbs „Känguru der Mathematik 2007“

Etwa 150 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich im März 2007 erfolgreich an dem europaweit ausgetragenen Mathematik-Wettbewerb.

Der Känguru-Wettbewerb ist bekannt für seine interessanten Aufgaben, die auf einem hohen Niveau vor allem die mathematische Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ansprechen soll. Dabei werden den verschiedenen Altersstufen bestimmte Punktzahlen zugeordnet, nach denen dann Preise verliehen werden. Die Ergebnisse (zentrale Auswertung durch die Universität Berlin) zeigen, dass unsere Schülerinnen und Schüler gut abgeschnitten haben.

So konnten **zwei erste Preise, drei zweite Preise und zwei dritte Preise** vergeben werden. Im Folgenden sind für jede Klassenstufe jeweils die drei besten Ergebnisse aufgelistet:

Klasse 5:

Michael Hensel (5a) – 70 Punkte

Pranto Ghosh (5a) – 69 Punkte

Alexander Bdamert (5a) – 65 Punkte

Klasse 6:

Samy Saafan (6b) – 90 Punkte

Leonie Knöppel (6c) – 85 Punkte

Semjon Giebat (6b) – 84 Punkte

Klasse 7:

Annika Spiesberger (7b) – 111 Punkte: höchste Punktzahl der Schule und erster Preis

Arenus Arezo (7c) – 94 Punkte: zweiter Preis

Anna Hommen (7c) – 90 Punkte: zweiter Preis

Anastasia Troska (7c) – 79 Punkte: dritter Preis

Klasse 8:

Joshua Lauterbach (8b) – 106 Punkte: zweiter Preis

Andreas Groß (8c) – 90 Punkte: dritter Preis

Charlotte Hesse (8c) – 89 Punkte

Klasse 9:

Sabine Lorenz (9c) – 56 Punkte
Judith Wershofen (9c) – 56 Punkte
Beatrice Piszczek (9c) – 55 Punkte

Klasse 10:

Thomas Mönnig (10a) – 103 Punkte:
erster Preis

Judith Theißen (10d) – 80 Punkte
Heinz-Andreas Fredel (10a) – 73
Punkte

Klasse 11:

Sevgül Cam – 61 Punkte
Adem Özkan – 60 Punkte
Mark Stinglwagner – 57 Punkte
Steffi Keichel – 56 Punkte

Der nächste Känguru-Wettbewerb findet ausnahmsweise (wegen des extrem frühen Ostertermins) nicht wie sonst am dritten Donnerstag im März statt, sondern erst am **10. April 2008**.

Matthias Borchardt

Teilnahme am Wettbewerb „Familienbande“ – die Klasse 9c erhält sechs Urkunden

Die Klasse 9c hat im Schuljahr 2006/2007 an dem bundesweiten Wettbewerb für kreatives Lesen und Hören „Ohr liest mit“ teilgenommen.

Dieser Wettbewerb wurde vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels initiiert, Schirmherrin war Sabine Christiansen. Die Teilnehmer an diesem Wettbewerb hatten die Aufgabe ein maximal sieben Minuten langes Audio-Stück zum Wettbewerbsmotto „Familienbande – Wie wollen wir leben?“ zu produzieren. Außerdem wurde dazu ein übersichtliches Manuskript, das den gesprochenen Text und alle Regieanweisungen dokumentiert, erbeten.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 c arbeiteten in sechs Gruppen zu dem Wettbewerbsthema. Eine Gruppe brachte eine erzählerische Buchpassage eines Jugendbuches in akustische Form, die anderen Gruppen entschieden sich dafür, sich selbst eine Geschichte auszudenken und als Hörspiel zu inszenieren. Alle Gruppen arbeiteten während der gesamten

Planungs- und Durchführungsphase hoch motiviert und zielorientiert.

Als Ergebnis lagen sechs wunderschöne Hörspiele inklusiv der dazugehörigen Manuskripte vor, die das Wettbewerbsmotto ganz unterschiedlich aufgearbeitet hatten – witzig, nachdenklich, informativ und immer sehr kreativ.

Über 3000 Kinder und Jugendliche haben ihre Arbeiten eingesandt – die Konkurrenz war also groß.

Jede Gruppe der Klasse 9 c wurde schließlich mit einer Urkunde geehrt.

Am Literaturtag unserer Schule (16. Juni 2007) stellten die Schülerinnen und Schüler ihren Mitschülern, Eltern, Lehren und Gästen ihre Hörspiele vor und konnten anhand des Beifalls und des Lobes ihren Erfolg hautnah genießen.

Christa Zurhove-Ladenthin

Erfolgreiche Zeitungsprojekte

Mit großem Erfolg nahmen Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Sozialwissenschaften an bundesweiten Zeitungsprojekten teil.

Im Herbst 2006 wurde der LK Sozialwissenschaften 13 in Berlin für seine erfolgreiche Teilnahme am Projekt „Jugend und Wirtschaft“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung mit einem Gruppenpreis von € 5000.- belohnt. Ein Jahr lang hatte sich der Kurs mit vielen Beiträgen dieser Zeitung auseinandergesetzt und die zahlreichen eigenen Artikel auf einer Redaktionskonferenz in Frankfurt mit dem zuständigen Redakteur besprochen. Die Artikel von **Carolin Schmelzer**, **Clara Kutsch**, **Jennifer Stinglwagner** und **Peter Müller** wurden im Projektjahr in der F.A.Z. veröffentlicht. Damit konnte der Kurs einen der begehrten Gruppenpreise bei diesem bundesweiten Wettbewerb, an dem 60 Schulen teilnahmen, erzielen. **Carolin Schmelzer** war dabei besonders erfolgreich. Von ihr wurden allein drei Artikel veröffentlicht, was mit einem Einzelpreis in Form eines Multimedia-laptops belohnt wurde. Für alle war die feierliche Preisverleihung in Berlin mit Spitzenvertretern der F.A.Z., des Bundesverbands deutscher Banken und der Industrie ein herausragendes Ereignis.

Vom Preisgeld profitierte nicht nur der Kurs, der sich eine Abschlussfahrt

nach Amsterdam gönnte. Auch das Selbstlernzentrum unserer Schule wurde mit € 2500.- bedacht.

Der jetzige Leistungskurs Sozialwissenschaften 13 nahm im Schuljahr 2006/07 an dem Zeitungsprojekt *frisch* der Frankfurter Rundschau teil. Auch diese Schüler wurden ein ganzes Schuljahr mit dieser überregionalen Zeitung versorgt. Jeden Donnerstag in der 1. Stunde wurden die „Artikel der Woche“ diskutiert, Artikel, die von den Schülern selbst ausgewählt, vorgestellt und kommentiert wurden. Nach meist aufwändigen Recherchen entstanden viele eigene Artikel zu sehr interessanten Themen. Bei der Produktion eigener Artikel schnitt das Tannenbusch-Gymnasium besonders erfolgreich ab, wie man auf der Online-Seite von *frisch* und einer zum Schluss herausgegebenen Projektzeitung sehen konnte, in der die besten Artikel veröffentlicht wurden. Hier nahm der Leistungskurs eine Spitzenposition ein: Von 120 Artikeln stammten allein 18 von unserer Schule, bei insgesamt 650 beteiligten Klassen und Kursen ein ganz besonderer Erfolg. Im Schaukasten neben dem Sekretariat sind die Artikel ausgestellt.

Andreas Döring

Lernpartnerschaft zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und den Stadtwerken Bonn

Zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und den Stadtwerken Bonn GmbH besteht seit dem 7. März 2006 eine breit angelegte Kooperationsvereinbarung unter der Moderation von KURS.

Die Stadtwerke bringen Fachkompetenz von außen in die Schule, indem sie den Unterricht in unterschiedlichen Fächern unterstützen und die Berufswahlorientierung der Schülerinnen und Schüler verbessern. Verschiedene Jahrgangsstufen erhalten praxisnahe Einblicke in den Berufsalltag, darüber hinaus werden Kenntnisse und Fähigkeiten des Arbeitslebens erfahrbar. So wird dem Unterricht eine größere Nähe zur Arbeits- und Wirtschaftswelt verliehen.

Die Schule bietet im Gegenzug natürlich neue Einblicke, Anstöße und Fragestellungen für die Experten der Stadtwerke, aber auch ganz konkrete Unterstützung im Bereich der Musik (Verfügbarkeit von Band bzw. Chor für bestimmte Anlässe der Stadtwerke) und Sport (Unterstützung bei der Gestaltung des Betriebssports der SWB).

Warum eine Kooperationsvereinbarung ausgerechnet mit den Stadtwerken?

Die Stadtwerke Bonn sind für uns:

- a. ein großer und facettenreicher Partner, welcher der Schule ermöglicht, mehrere Bereiche, Fächer und Klassen anzubinden und somit Ziele breit anzulegen;
- b. ein Partner mit mehreren praktischen Geschäftsbereichen, der Prak-

tikums- und Ausbildungsplätze in Aussicht gestellt hat;

- c. ein solider und transparenter Partner, der in der Verantwortung für die Bürger steht und nicht essentiell auf Profit angelegt ist, der also einen Beitrag zur gesellschaftspolitischen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler leisten kann;

Die Projekte: Unterschiedliche Fächer und Klassenstufen, breit angelegte Ziele

Es versteht sich von selbst, wie positiv sich eine Zusammenarbeit in verschiedenen Fächern und Altersstufen auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler auswirken kann. Die Botschaft dieser breit angelegten Partnerschaft an die Lernenden lautet, dass jedes Fach in jeder Klassenstufe mit der Wirklichkeit eng verflochten ist. Dieses Ziel soll durch dieses systematische offene Fenster zu einem Unternehmen, durch die Präsenz von Experten in der Schule sowie durch außerschulische Aktivitäten erreicht werden.

Unser Kooperationsvorhaben besteht aus folgenden Projekten (Name, Fach, Klassenstufe), die entweder bereits ausgeführt werden oder kurz davor stehen:

Unternehmensethik in einem kommunalen Unternehmen	Philosophie	12
Mitbestimmung in der Praxis	Politik	10
Ziele und Methodik der Wasseranalyse	Chemie	12

Fahrplanerstellung	Mathematik	12/13
Musikalische Projekte	fachübergreif.	---
Berufspraktika	-----	10
Geschichte der Energieversorgung/Industrielle Revolution	Ge	9/12
Konzepte der Müllentsorgung	Pol	5/6

Die Supervision der Projekte und die allgemeine Koordination der Partnerschaft wurde von Seiten der Schule von Herrn Andreas Döring und

Herrn Dr. Giovanni Pizzo übernommen.

Dr. Giovanni Pizzo

Wirtschaftsethik – Was ist das? Teamwork praktisch mit den SWB

Mehrere Philosophiekurse kooperierten mit den Stadtwerken Bonn im ersten Halbjahr 2006/07 (Jahrgangsstufe 12) und im zweiten Halbjahr 2006/07 (Sek. I).

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bonn hatten zahlreiche Philosophieschüler des Tabu Gelegenheit zu wirtschaftsethisch-praktischen Einblicken in Unternehmenswertevorstellungen der SWB sowie Werte, Eigenschaften und Verhaltensweisen, die die Stadtwerke bei Ausbildungsbewerber/innen und neuen wie bereits tätigen Mitarbeitern erwarten.

Der Philosophiekurs 12 von Frau Stolz lernte im ersten Halbjahr von Herrn **Mirko Heid**, Fachbereich Konzernentwicklung, und Herrn **Hans Kortmann** in Vortrag und Rollenspiel Auseinandersetzungen zwischen Führungskräften und Mitarbeiterstab, orientiert am ‚Code of Conduct‘ der SWB, zu führen.

Herr Heid alias ‚Peter Schmitz‘ mimte dabei mit viel Spielfreude den anfechtbaren, für Mitarbeiteranregungen jedoch zunehmend aufgeschlossenen ‚Chef‘, während Herr Kortmann als ‚Betriebsratsmitglied‘ glaubwürdig für einen achtsamen und respektvollen Dialog in der ‚Krisensitzung‘ garan-

tierte. Zu Themen wie Umgangsformen zwischen Leitung und Mitarbeitern (Kommunikation), Betriebs- bzw. Abteilungsklima, Leistungserwartung und gegenseitige Zufriedenheit, Konfliktfälle am Arbeitsplatz und mögliche Lösungsstrategien wurden Gespräche zwischen unseren Schülerinnen und Schülern und den Konzernentwicklern und Kommunikationsexperten der SWB simuliert.

Der Praktische Philosophie-Kurs Klasse 10 knüpfte nach den Betriebspraktika vor Ostern unter dem Schwerpunkt ‚Bewerbungen‘ an die Erfahrungen aus dem Berufsleben an. Herr Heid legte den Schülerinnen und Schülern vier Berufsprofile, zwei Büro- und zwei technische Berufe, sowie eine Kurzfassung der von den SWB hoch gehaltenen Unternehmenswerte vor und erwartete termingerechte und stilvolle Bewerbungen. Philosophischer Clou: Bereits im Bewerbungsschreiben sollte formuliert und begründet werden, für welche der angegebenen Werte die Bewerber/innen

sich besonders engagieren würden.

Herr Heid wählte aus den eingegangenen Bewerbungen pro Klasse fünf Bewerber/innen aus. Diese konnten in öffentlicher Runde vor der Klasse mit einer vierköpfigen Bewerbungskommission aus Herrn Heid, einer Vertreterin der Personalabteilung und zwei Auszubildenden, darunter unserem ehemaligen Mitschüler Michael Silver, ihre ‚Eignung‘ nachweisen. Dazu sollten sie insbesondere

eigene Wertvorstellungen für ein gelingendes Arbeitsleben verteidigen. Anschließend gab es ein Feedback mit Rückmeldungen der SWB-Vertreter und der Klassengemeinschaft.

Die mutigen ‚Bewerberinnen‘ und ‚Bewerber‘ wie auch das Publikum erlebten diese fast ‚Echtzeitbewerbung‘ als Gewinn bringenden Schritt auf dem Weg ins Berufsleben.

Marie-Luise Stolz

2006/2007 über hundertmal im Einsatz – der Schulsanitätsdienst des Tabu

Seit dem Schuljahr 2003/2004 gibt es an unserer Schule einen Schulsanitätsdienst, der als Arbeitsgemeinschaft des Tannenbusch-Gymnasiums organisiert ist.

Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter leisten während der normalen Unterrichtszeit und bei außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei Unfällen und plötzlichen Krankheitssymptomen Beistand bzw. Erste Hilfe, bis diese wieder am Unterricht teilnehmen, von Eltern abgeholt oder dem herbeigerufenen Rettungsdienst übergeben werden können. Der Schulsanitätsdienst setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der 7.–13. Jahrgangsstufe zusammen, die in Erster Hilfe ausgebildet sind. Der Schulsani-

tätsdienst läuft in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz bzw. dem Deutschen Jugendrotkreuz, das im Wesentlichen Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellt.



Auch im vergangenen Schuljahr (2006/2007) waren die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter wieder oft im Einsatz. Ihre Hauptaufgaben waren

wie auch in der Vergangenheit Kühlen von Prellungen und Stauchungen, Pflasterkleben und natürlich Trostspenden. Alle Arbeiten wurden verantwortungsbewusst erledigt und so konnte allen Hilfesuchenden geholfen werden.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 wird der Schulsanitätsdienst noch zusätzlich von Frau Heß betreut. Nach Absolvierung der Ausbildung „EH-Ausbilder/Projektleiter Schulsanitätsdienst“ wird auch sie die Erste Hilfe-

Ausbildung der neuen Schulsanitärinnen und Schulsanitäter und aller 10. Klassen mit durchführen.

Ihr und natürlich allen Schulsanitärinnen und Schulsanitäter vielen Dank für die tolle geleistete Arbeit.

Interessierte Schülerinnen und Schüler, die als Schulsanitäter mitarbeiten wollen, werden herzlich aufgenommen. Informationen hierzu sind bei Frau Heß und Herrn Gaßner erhältlich.

Manuel Gaßner

Austauschprogramm mit Pordenone in Italien

Fremdsprachen lernt man am besten am Ort, im richtigen menschlichen und sprachlichen Ambiente.

Diese Binsenweisheit ist um so zutreffender, wenn dieser Ort ausgerechnet Italien ist, schon immer das beliebteste Ziel der deutschen Reisenden. Ferienaufenthalte, Sprachkurse und – in Schulzeiten – ein guter Schüleraustausch sind dabei eine große Hilfe. Unser Austauschprogramm mit Pordenone in Italien bietet beste Bedingungen zum Erlernen des Italienischen und zum Kennenlernen von Land und Leuten.

Für unsere Oberstufenschüler ist es nämlich ein Mix aus:

- **neue Freunde kennen lernen und eventuell lange Kontakte in Italien knüpfen** – man erlebt keine Hotels, sondern richtiges Familienleben, die Partnerschüler in ihren eigenen privaten Kreisen und Lebenssituationen.
- **die Fremdsprache üben und deutlich verbessern** – Kontaktsprachen sollen ausschließlich Italienisch und Deutsch sein.

- **Berufschancen damit langfristig erhöhen** – Sprachkenntnisse und internationale persönliche Kontakte werden auf dem Arbeitsmarkt immer wichtiger. Italien zählt zu den stärksten Wirtschaftspartnern Deutschlands, und Pordenone ist dazu eine der aktivsten und erfolgreichsten Regionen der Halbinsel.

- **eine italienische Schule von innen entdecken** – So etwas kann wirklich nur ein Schüleraustausch leisten! In den richtigen Schulalltag einer anderen Nation hineinschnuppern, und dies direkt und ganz persönlich!

- **eine Kostprobe Kultur in Italien erleben** – Pordenone, Venedig, Aquileia, vielleicht Triest sowie womöglich das Lesefestival „Pordenonelegge“ („Pordenone liest“) und auf jeden Fall ausgezeichnete italienische Gastronomie in den Familien warten jedes Jahr auf uns.

- **und, natürlich, viel Spaß haben!** – Das ist immer inbegriffen!

Konkrete Informationen

Seit Jahren läuft und gedeiht der Austausch des Tannenbusch-Gymnasiums im Fach Italienisch mit unserer Partnerschule in Italien, dem „Liceo Scientifico Grigoletti“ in Pordenone (Friaul).

Für unsere Schülerinnen und Schüler, die Italienisch als Fach haben, besteht die Möglichkeit, in einem Zeitraum zwischen der 11. und der 12. Jahrgangsstufe an diesem Programm teilzunehmen. Genauer gesagt kommen im Frühjahr der 11. Jahrgangsstufe die Italiener zu uns und dann, im Herbst der 12. Jahrgangsstufe, fahren wir nach Pordenone.

Sowohl vor als auch zwischen diesen Terminen wird in der Regel viel gemailt und vorbereitet, werden Pläne geschmiedet und deutsch-italienische Kontakte gepflegt.

Bei den Terminen selbst erfreut man sich eines reichen Wochenprogramms, in dem keine der wichtigen

Zutaten für einen perfekten Austausch zu kurz kommt: Aktivitäten in der Schule, Zeit für die Austauschpartner und ihre Familien, Ausflüge in Pordenone bzw. in Bonn und Umgebung, Freizeit für Bummeln und für nette Momente in kleinen und großen Gruppen.

Die Unterbringung erfolgt im Herbst der 12. Jahrgangsstufe in Pordenone bei den jeweiligen Austauschpartnern, die man im Frühjahr der 11. Jahrgangsstufe in Bonn bei sich zu Hause beherbergt hat.

Das hält das Budget für diesen Austausch klein und vervielfacht die Chancen für Spaß und Sprachübung (wenn man essen will, muss man zwangsläufig mit einer italienischen *mamma* italienisch sprechen!).

Koordinator und Ansprechpartner des Austauschprogramms für Bonn ist Herr Dr. Giovanni Pizzo.

Dr. Giovanni Pizzo

Selbstlernzentrum Sek. II am Tabu

Seit Schuljahresbeginn 2007/08 können die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler das Selbstlernzentrum am Tannenbusch Gymnasium nutzen.

Was bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern?

Zwei große, helle, frisch gestrichene Räume, ausgestattet mit – natürlich – Tischen und Stühlen, aber auch mit Bildern und einer großen Pflanze.

So richtig gut, um zu verweilen.

Viel Literatur zu allen Fächern. Bereits vorhandene Bücher aus bisherigen Beständen und eine große Anzahl von Neuanschaffungen – auch CD-ROMs zu Oberstufenbüchern – füllen bereits unser Regal.

So richtig gut, um zu lernen.

Elf Computer mit Internetanschluss und ein Drucker stehen zur Verfügung und können bereits genutzt werden, ein Kopierer wird bestellt.

So richtig gut, um sich aktuell zu informieren.

Und das funktioniert? Natürlich! Und das: **so richtig gut.**

Zuständig für die Organisation des Selbstlernzentrums Sek. II sind Frau Kayser und Frau Müller. Für die Installation der Rechner und des Druckers danken wir Frau Mähler und Herrn Heidelberg.

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe führen in den Räumen selbst Aufsicht und sorgen dafür, dass die Materialien am Ende eines Tages an Ort und Stelle stehen, dass die Computer ausgeschaltet und die Fenster geschlossen sind.

Wir hoffen alle, dass es weiterhin aufwärts geht, so dass alle Beteiligten zufrieden sein können, denn für das

selbstständige Lernen und Arbeiten (nicht nur in Freistunden, sondern auch ganz spontan im Verlauf eines Unterrichts), für das Erlernen und Erproben von Verantwortung und Zuständigkeit ist das Selbstlernzentrum:

so richtig gut.

Ingrid Müller

tabu.bonn.de

Unsere Homepage hat seit ca. einem Jahr ein neues Gesicht. Ein Besuch lohnt sich.

Vollständig durch Schülerarbeit ist unsere Homepage umgestaltet worden. Während sich äußerlich zunächst nur die Farbe gewandelt hat – modernes silber/weißes Design statt des alten Grün – ist die Struktur der Homepage vollständig erneuert worden. Hier haben die Schüler der Homepage AG eine Homepage geschaffen, in der der Nutzer nicht nur leicht navigieren und Beiträge und Strukturen schneller finden kann, sondern auch die Wartung

erheblich erleichtert wurde gegenüber der alten Version. Die Aktualität der Inhalte hat sich hierdurch deutlich verbessert.

Dennoch, die Planungen für einen erneuten Neuaufbau der Homepage in CMS laufen bald an – man darf gespannt sein, welches Gesicht die Homepage des Tannenbusch-Gymnasiums im nächsten Jahr haben wird.

Thiemo Heidelberg

PC-Räume

Der Prozess des Neuaufbaus und der Neustrukturierung der PC-Räume des Tannenbusch-Gymnasiums ist noch lange nicht abgeschlossen, aber schon jetzt profitieren alle von den Bemühungen der Systemadministratoren.

Als erstes spürbar war sicherlich der stabile und zuverlässige Internetzugang – hier gab es in der Vergangenheit immer wieder Probleme, die die gesamte Neustrukturierung unserer PC-Räume eigentlich erst angestoßen hat. Das Tannenbusch-Gymnasium verfügt jetzt über zwei fast gleichwertige PC-Räume, die ein zuverlässiges

und stabiles Arbeiten mit den Computern ermöglichen.

Die Bemühungen des Medienteams gehen jetzt dahin, die Pflege und Wartung der PCs serverbasiert abzuwickeln, was nicht nur die Stabilität des Netzes weiter erhöht, sondern auch die Aktualität der Medien für die Schülerinnen und Schüler optimiert. Die Software, die hierzu eingesetzt

werden soll, ist bereits in einem Modellprojekt an einigen PC des Tannenbusch-Gymnasiums für die Stadt Bonn erprobt worden. Da die Tests positiv verlaufen sind, rechnen wir mit einer baldigen Ausweitung dieser Software auf sämtliche PC unserer Computerräume.

Ein weiterer Planungsschritt ist die Implementierung eines pädagogischen Netzes in den PC-Räumen, das den

Fachlehrerinnen und Lehrern eine individuelle Anpassung der Computer an die Bedürfnisse ihrer Kurse und ihren Unterricht erlaubt. Möglich werden soll neben andern Funktionen das Zuweisen von Speicherplatz, das Steuern der Laufwerksfunktionalität oder etwa die Drucker- und Internet-freigabe.

Thiemo Heidelberg

Aufbruch im Altersheim

Die Theater-AG des Tannenbusch-Gymnasiums führt „King Kongs Töchter“ von Theresia Walser am 04., 05. und 06. Dezember jeweils um 19.30 Uhr in der Aula auf.

Will nicht jeder einmal Filmstar sein? Im Altersheim bei King Kongs Töchtern ist dies möglich. Berta, Carla und Meggie machen aus gebrechlichen Alten berühmte Schauspielerinnen und Schauspieler – allerdings nur unter bestimmten Bedingungen. Welche das sind, erfahren Sie beim Besuch einer der drei Aufführungen.

Das Stück zeigt deutlich, mit welchen Schwierigkeiten das Älterwerden verbunden ist. Die starrsinnigen Insassen wissen nicht mehr genau, wo die Schlüssel liegen, und manchmal auch nicht mehr, wer sie sind. Mit schwarzem Humor verdeutlicht Theresia Walser, wie unsere Gesellschaft die Alten abschiebt, ohne den moralischen Zeigefinger zu benutzen.

Zudem gibt die Autorin Einblick in das Seelenleben der drei frustrierten

Altenpflegerinnen Berta, Carla und Meggie. Die drei Frauen bemerken, dass sie ihr Leben verpasst haben und kompensieren dies mit Quälereien der ihnen ausgelieferten Heimbewohnern. Erst als der junge Rolfi auftritt, kommt Bewegung in die eingefahrenen Handlungsmuster.

Für die Schauspielerinnen und Schauspieler der Theater-AG ist es eine Herausforderung, als Jugendliche in die Rolle älterer Menschen zu schlüpfen. Seit anderthalb Jahren probt die Theater-AG mittwochs nachmittags unter Mithilfe von engagierten Eltern Theresia Walsers Stück ein. Alle Mitwirkenden freuen sich auf zahlreichen Besuch an einem der drei Aufführungstermine.

Dr. Antje Wüpper/Eva Jankowski

Abiturientinnen und Abiturienten des Tannenbusch-Gymnasiums Bonn 2007

**Das Tannenbusch-Gymnasium gratuliert allen Abiturientinnen und Abiturienten
zum erfolgreich bestandenen Abitur.**

Achilles, Sarina
Al-Kaddah, Maissun
Ingrid Babczynski
Babczynski, Philip
Balzien, Stephanie
Baumstark, Stefanie
Beckmann, Anna
Beckmann, Katharina
Bißmann, Anna
Bowdurez, Dmitrij
Celebi, Tolga
Celik, Can
Cordes Sarah
Elaissati, Bilal
Ellinghaus, Frank
Ewertz, Regine
Faiz Kherad
Flierl, Emanuel
Frets, Christina
Günther, Christian
van Hattem, Janina
Heinen, Michael

Hoffmann, Mira
Hombach, Michael
Jahn, Andrea
Jüngling, Alina
Kersting, Max
Khan, Rochan
Kirch, Annemarie
Kleißler, Kornelia
Kraye, Caroline
Kühlwetter, Martina
Kutsch, Clara
Lee, Hye-Lim
Liebenow, Gerald
Maciejek, Michael
Mahmood, Berivan
Mansour, Mike
Matern, Melanie
Meyer, Stephanie
Meyers, Leonie
Müller, Clara
Müller, Peter
Nettekoven, Patrick

Otte, Benjamin
Ounis, Rekaya
Peters, Miriam
Sauermann, Maximilian
Schauer, Petra
Schmachtel, Sabrina
Schmelzer, Carolin
Schmelzer, Martin
Schüller, Anna
Schuster, Mareike
Stahl, Natalia
Steuber, Stefan
Stinglwagner, Jennifer
Stockfisch, Inga
Streckbein, Margarete
Sulzer, Jasmin
Unkelbach, Julia
Waldorf, Pauline
Werner, Dennis
Wildenberg, Daniela

Die neuen Sextaner 2007/08

Wir begrüßen die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler der Klassen 5 und wünschen allen eine erfolgreiche Schulzeit am Tannenbusch-Gymnasium.

5a

Ahmed, Ladan
Akkaya, Narin
Al Zaidi, Muntadher
Andaloussi, Soukayna
Atta, Yussef
Azrak, Hamzeh
Celik, Aylin
Conze, Tim Lennart
El Majjaoui, Assia
Ghasemi, Dana
Gruslak, Karina
Güler, Vildan
Hecht, Rina
Kamalizade, Aram
Karagözüoğlu, Dana
Lejer, Alexander
Macke, Paul
Maloko Lubebuka,
Rabine
Meier, Julia
Meri, Razan
Mousa, Scherzad
Müller, Patrick
Porr, Stefan
Puati, Plamedi
Rusta Hajiagha, Mahi
Sakalkesen, Seda
Satkunarath, Sahthujan
Syed, Sabiha Basharat
Talhaoui, Fouad
Vaudlt, Maike
Yousef, Helin
Zimmermann, Mo-
hammad

5b

Al Arroudi, Hanae
Bröker, Niklas
Conrath, Finn
Duhme, Anna
Hildebrandt, Vanessa
Holtappels, Timo
Jabs, Christopher
Kaatze, Jan
Kehren, Tobias
Lüdtke, Yannick
Lüssem, Laura
Maurer, Maximilian
Meyer, Melissa
Muschy, Sharon
Nogueira Esteves, Jen-
nifer Nadin
Palmen, Luise
Rasten, Josha Ben
Schneider, Maiximilan
Schon, Paul
Schröder, Lukas
Sommer André
Stentenbach, Lasse
Strömer, Celine
Warnusz, Krischan
Ziebart, David

5c

Afentopoulous, Ilektra
Arezo, Uranus
Arns, Yannis
Behncke, Finn
Bendszus, Sebastian
Bosse-Plois, Karla
Fischer, Sarah
Gülsenbak, Izel
Hasani, Elvira
Hinrichs, Bjarne
Jüptner, Alina
Kuckelberg, Sheila-Mae
Lantsmann, Anna
Niemeier, Johannes
Rickert, Simon
Schilling, Celina
Schmidt, Laurentia
Servos, Jan-Philipp
Thayaharan, Tanja
Vlasi, Drita
Weissgerber, Jennifer-
Laura
Wolf Mendoza, Alber-
to

Die neuen Lehrerinnen und Lehrer am Tannenbusch-Gymnasium

Seit dem Schuljahr 2007/08 bereichern folgende Lehrkräfte unser Kollegium:

Ingrid Müller (Deutsch, Evangelische Religionslehre)
Mirko Naus (Deutsch, Englisch)
Susanne Pridik (Deutsch, Musik)

Folgende Referendare sind seit dem 01. Februar 2007 an unserer Schule:

Butsch, Eva-Maria (Deutsch/Kunst)
Demmer, Paalke (Englisch/Sport)
Finkenrath, Christian (Deutsch/Musik)
Wansleben, Christoph (Musik)

Terminvorschau

02.11.2007	Aufführung des Mozart-Requiems in Carcassonne, Frankreich
10.11.2007	Tag der Offenen Tür ab 08.30 Uhr
02.12.2007	Auftritt der Tabu-Big-Band im Forum der Bundeskunsthalle um 13.00 Uhr
04.-06.12.2007	Die Theater-AG präsentiert: „King Kongs Töchter“ von Theresia Walser

Dank

Unser Dank gilt allen Verfasserinnen und Verfassern der Artikel dieses Heftes und Gabriele Harprath für die Organisation des Druckes. Außerdem möchten wir uns bei Herrn Mathias Elsner (eventfotografie fotobonntype.de) ganz herzlich für das Titelfoto bedanken, das er uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Eva Jankowski/Dr. Antje Wüpper



TANNENBUSCH-GYMNASIUM-BONN
10. NOVEMBER AB 8:30 UHR
 SCHULZENTRUM TANNENBUSCH HIRSCHBERGERSTR.3

Tannenbusch-Gymnasium

Gymnasium mit Musik- und Sportzweig

Hirschberger Str. 3

53119 Bonn

Tel.: 0228 – 77 70 90

Fax: 0228 – 77 70 94

e-Mail: tabubonn@gmx.de

Homepage: tabu.bonn.de

Redaktion: Eva Jankowski
 Dr. Antje Wüpper